

MOBILER ALU-ANSITZBOCK

Heilig's Blechle

Ein neuer klappbarer Ansitzbock mit Kofferraummaßen ermöglicht schnelle Stellungswechsel.

Ab 2018 wird nur noch die zerlegbare Version in Grün gefertigt. Aktuelle Preise siehe im Shop.

Praktiker kennen das Problem: Eine kurzfristig zu bejagende Fläche verfügt über keine Anzeleinrichtung. Doch ob Maisdrusch, Drückjagd oder Spontan-Ansitz an einer Schadfläche, die Sicherheit darf nicht zu kurz kommen! Also muss ein erhöhter Ansitz her, der auch für schwieriges Gelände leicht genug und schnell allein aufgebaut ist. Speziell

für diese Fälle hat die Firma Knobloch nun einen mobilen Alu-Ansitzbock im Programm.

WIE EINE STAFFELEI

Bei der neuen Konstruktion greifen wie bei einer Staffelei Leiter- und Rückenteil beweglich ineinander. Eine geriffelte, durch unterseitige Profile versteifte Aluminiumplatte

übernimmt die Funktion einer griffigen Standfläche für den Schützen – am Leiterteil beweglich angelenkt, greift sie mit einer Aufkantung hinter eine Querstrebe am Stützteil und verhindert so auch das weitere Aufklappen des Bockes. Zwei gepolsterte, höhenverstellbare Bügel bilden das „Geländer“ um die Plattform; der vordere kann im Sitzen als Schießaufla-

Foto: Martin Erbing



Schnell aufgestellt für
Ansitz und Drückjagd:
Der neue Klappbock.

Foto: Martin Erbinger



Als Drückjagdstand mit Rundum-Schussfeld ...

ge dienen, der hintere trägt die Kunststoffrückenlehne.

Ebenso aus Kunststoff ist die Sitzfläche. Sie lässt sich hochklappen, was im Stehen mehr Bewegungsspielraum bzw. Beinfreiheit verschafft. Heruntergeklappt bietet sie selbst etwas gewichtigeren Schützen eine Sitzgelegenheit, die Gartenstuhlgefühl vermittelt. Bequem zurückgelehnt, kann man die Arme auf den mit einem Schaumüberzug weich abgepolsterten Geländerrohren ablegen und sitzt so überraschend komfortabel. In Verbindung mit einem Sitzkissen hält man mühelos einige Stunden durch.

MIT WENIGEN HANDGRIFFEN

Der Aufbau funktioniert schnell und einfach – aufklappen, Bodenplatte einhängen, aufstellen und mit den mitgelieferten Leinen und Erdankern abspannen. Den Klappbock gibt es in einer Standard- und in einer Zerlegeversion. Während die erste mit 218 x 94 x 23 Zentimetern (Gewicht 21 kg) nur mit dem Anhänger oder Dachträger transportiert werden kann, sind bei der zerlegbaren Ausführung Leiter- und Stützteilholme

zweiteilig gesteckt. Sie misst in der Transportstellung 118 x 94 x 35 Zentimeter und passt damit nicht nur in einen PKW-Kofferraum oder Kombi, sondern kann auch allein bequemer getragen werden.

Zur Fixierung der gut 15 Zentimeter ineinandergreifenden Steckverbindungen kommen Stahlschrauben mit abnehmbaren Kunststoffknebeln zum Einsatz, sodass der Aufbau auch ohne Werkzeug möglich ist. Außerdem lässt sich die zerlegbare Version durch zwei Zwischenstücke um 85 Zentimeter erhöhen – so steht man gut 1,80 Meter über dem Boden.

Natürlich erzeugt ein Anstoßen an die nicht schaumstoffumhüllten Bauteile metallische Geräusche, ansonsten knarrt oder klappert aber nichts. Die Verarbeitung ist ordentlich bis sehr sauber, profilierte Sprossen und Kunststoffabdeckungen über Muttern verraten Sorgfalt und Liebe zum Detail. Kritik verdienen dagegen nicht gebrochene, scharfe Kanten an einigen Rohrenden. Auch die korkenzieherartigen Erdanker zum Abspannen wirkten auf den Verfasser nicht allzu überzeugend, der für seine Tests

Foto: Martin Erbinger



Dank steckbarer Stützteilholme auf Kofferraummaß gebracht.

Foto: Martin Erbinger



...die Sitzfläche einfach wegklappen.

vorsichtshalber auf Krinner-Einschraubfundamente setzte. Fehlende Halter, zum Beispiel für den Rucksack, ersetzte er durch selbstgebogene Metallhaken.

AUCH IN SIGNALFARBE ERHÄLTlich

Käufer können zwischen einer metallisch blanken Ausführung und grün oder feuerrot pulverbeschichteten („Roter Baron“) Variante wählen. Als Zubehör sind ein rotes oder grünes Tarnnetz zur Verblendung lieferbar. Die Standardversion kostet 399 (blank) bis 550 Euro (signalrot), die zerlegbaren sind von 449 bis 619 Euro zu haben. Die Zwischenstücke zur Erhöhung liegen bei 179 bzw. 199 Euro, Tarnnetze in grün oder rot bei 60 bzw. 80 Euro.

Unkompliziert in der Handhabung wie zweckmäßig im Gebrauch stellen die Knobloch-Drückjagdböcke eine echte Bereicherung dar. Preislich zwar kein „Schnäppchen“, aber man erhält einen realen Gegenwert, dessen Preis sich durch die zu erwartende Lebensdauer relativiert.

Martin Erbinger